



SACHBERICHT 2024

Baden-Württembergisches Brasilien-Zentrum

Stand 14.01.2025



Foto: Friedhelm Albrecht/UT

Teilnehmende am Deutsch-Brasilianischen Symposium für Nachhaltige Entwicklung, Universität Tübingen, 20. bis 23. März 2024

Nauklerstr. 35

72074 Tübingen

Tel. +49 (0)7071 – 29 74823

Fax 07071 – 29 5120

info@bralat.uni-tuebingen.de

Direktoren: Prof. Dr. Stefan Laufer, Prof. Dr. Peter Grathwohl



Inhalt

2024 im Überblick	3
Strukturelles, Finanzen und Personalia	3
Lehre	6
Programme und Ausschreibungen	8
Projekte	11
Veranstaltungen	13
Forschungs- und Studienmarketing	18
Einzelförderungen	22
Beratung	23
Besuche an und von Partnerhochschulen	23
Besuche von Förderorganisationen	26
Andere internationale Gäste	27
Sonderbericht: 200 Jahre deutsche Einwanderung	29
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	30
Mitgliedschaften	32
Nachruf	34



2024 im Überblick

Nach 23 Jahren lief Ende 2024 die institutionelle Förderung des Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums (BraLat) durch das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) aus. Die Universität (UT) glich aus Exzellenz- und anderen Mitteln den defizitären Haushalt des BraLat aus.

Das *Global South Hub (GSH)*, als künftiges gemeinsames Dach für das *Interdisciplinary Centre for Global South Studies (ICGSS)* und das *Baden-Württembergische Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum (BraLat)* erhielt Anfang des Jahres eine erste Geschäftsordnung, die im Laufe des Jahres mehrfach überarbeitet wurde. Beschlossen wurde außerdem die künftige Personalausstattung des GSH. Diese geht zu Lasten des BraLat, das ab Februar 2025 ½ Stelle für eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin einbüßt. Im Gegenzug gibt das BraLat u.a. das personalintensive *Tübingen Science-Bridge*-Programm und das Programm *Tübingen-Research Takeoff* an das GSH zur Durchführung ab.

Der Tübinger Capes-Lehrstuhl wurde 2024 zum zweiten Mal besetzt. Die dritte Ausschreibung des „Lehrstuhls“ (für das Jahr 2025) erfolgte mit der vorgesehenen Erweiterung auf drei Förderlinien (Senior Professor, Postdoc und PhD).

Wichtigste Veranstaltung 2024 war das vom BraLat durchgeführte und von den Universitäten Hohenheim und Leuphana mitorganisierte *11. Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung*, das im März 2024 in Tübingen stattfand.

Das BraLat organisierte außerdem zwei mehrtägige Workshops aus DFG-Mitteln für das Projekt „*Digitalisierung und Erforschung deutschsprachiger Printmedien in Brasilien 1852-1941 (DPB)*“, einen Anfang des Jahres in Porto Alegre, Brasilien, und einen zweiten im Herbst in Berlin. Drei Anträge auf Fördermittel wurden bis Ende des Jahres bei der Thyssen-Stiftung und beim CNPq eingereicht. Drei Teilprojekte bereiten sich auf eine Antragsstellung bei der DFG im April 2025 vor.

Das BraLat nahm erneut an einer Hochschulmesse für Graduierte in Lateinamerika teil und setzte in Mexiko die Reihe der Hochschulbesuche in Lateinamerika fort.

Strukturelles, Finanzen und Personalia

Neue Dachstruktur

Nach der Genehmigung der neuen Dachstruktur durch das Rektorat im September 2023 sollte das Global South Hub (GSH) eigentlich bereits 2024 seine Arbeit aufnehmen. Das



(BraLat) weist daher seit 2024 solche Aktivitäten, die aus universitären Mitteln gefördert wurden als „Bralat für Global South Hub“ aus. Wegen ausstehenden Entscheidungen des Rektorats zur Stellenausstattung der zentralen Zentren der Universität und zur Finanzierung neuer Stellen ist mit der Besetzung der Koordinierungsstelle für das GSH nicht vor dem zweiten Halbjahr 2025 zu rechnen.

Finanzen

2024 war das dritte Jahr der Auslaufphase der Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK), das letztmalig 55.000 € zur Verfügung stellte. Zwei Drittel dieser Mittel verwendete das BraLat für Programmkosten, mit den restlichen Mitteln beteiligte sich das MWK an den Personalkosten des BraLat.

Kuratorium und Beirat

Mit Ende der Förderung durch das MWK zum 31.12.2024 läuft die Amtszeit des Kuratoriums aus. Die letzte Sitzung des Gremiums in 15 Jahren fand am 7. Mai 2024 statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Kuratoriumsmitglieder förmlich und mit großem Dank (vor-)verabschiedet.

Ab 2025 tritt an die Stelle des Kuratoriums ein Beirat, der das BraLat wissenschaftlich beraten soll. Der künftige Beirat übernimmt drei Mitglieder aus dem sich auflösenden Kuratorium: Johannes Kärcher (Wirtschaftsvertreter), Prof. Dr. Sebastian Thies (Romanistik) und Prof. Dr. Marcos Tatagiba (Medizin). Hinzukommen die folgenden Tübinger Professor*innen: Prof. Dr. Karin Amos (Erziehungswissenschaften), Prof. Dr. Markus Pudelko (Wirtschaftswissenschaften), Prof. Dr. Werner Vogelsang (Theoretische Physik), sowie als offizieller Vertreter der Universität Hohenheim, Prof. Dr. Martin Hasselmann (Zoologie). Als Beiratsmitglieder von ausländischen Partnereinrichtungen wurden ab 2025 Prof. Niels Olsen Saraiva Câmara (Immunologie) von der Universidade de São Paulo, Brasilien, und Prof. Dr. Renata de Sá Gonçalves (Anthropologie) von der Universidade Federal Fluminense (UFF), Niterói, Brasilien, ernannt. Im Nachgang zur Kuratoriumssitzung wurde Prof. Dr. María Soledad Funes Argüello (Molekulargenetik) seitens der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM), Mexiko, für den Beirat vorgeschlagen. Sie hat die Nominierung Anfang Dezember akzeptiert.



Beirat, Stand 12.2024

Personalia

Esteban Morera, der seit April 2022 zum Team des BraLat gehört, verteidigte im September seine Dissertation „La lucha por el tiempo. Temporalidades en la escritura popular de lo político dentro del Gaitanismo 1930-1948.“

Prof. Dr. Stefan Laufer erhielt 2024 die Carl-Mannich-Medaille, die höchste Auszeichnung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Pharmazie.



Graphik: BraLat 2024



Lehre

Portugiesisch-Kurse

Die Portugiesisch-Kurse des BraLat richten sich in erster Linie an Personen, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Brasilien planen. 2024 fanden alle Kurse in Präsenzunterricht statt. Die beiden brasilianischen Sprachlehrerinnen führten pro Semester sechs Sprachkurse durch, an denen 104 deutsche und internationale Studierende, sowie Angehörige der UT teilnahmen. Außerdem wurden neun Sprachprüfungen nach DAAD-Vorgaben abgenommen; diese sind Voraussetzung für eine Förderung bei einem Brasilien-Aufenthalt. Seit der Gründung des Brasilien-Zentrums 2000 haben mehr als 2.400 Studierenden das Sprachkursangebot genutzt.

Sprachkurse in Brasilianischem Portugiesisch



Foto: Freepik / Graphik: BraLat 2024

Medizinische Chemie

Nach seiner Ernennung zum assoziierten ausländischen Professor der Fakultät für Gesundheit und Lebenswissenschaften der Pontifikanen Katholischen Universität Rio Grande do Sul (PUCRS) folgte Prof. Laufer, im November 2024 einer weiteren Einladung nach Porto Alegre. Er hielt dort das Blockseminar „Topics in Kinases“, vor 150 Studierenden und Graduierten. Die UT und die PUCRS sind bereits seit 1983 durch ein Kooperationsabkommen und vielfältige gemeinsame Aktivitäten miteinander verbunden.



Medizinische Chemie



Prof. Dr. Stefan Laufer

PUCRS
Brasilien



Fotos: PUCRS

Tropical Ecology of South America

Die sogenannte „Brasilienexkursion“ konnte nach einer dreijährigen Auszeit wieder stattfinden, und zwar als geo-ökologisches Geländepraktikum im Modul "Tropical Ecology of South America" am Ende des Wintersemesters 2023/2024. Das Modul konzentriert sich auf die Struktur, Funktion und Dynamik neotropischer Ökosysteme unter verschiedenen geologischen, klimatischen und Landnutzungsbedingungen.

Das Geländepraktikum, an dem 14 Tübinger Studierende und eine Studierende von der Universität Hohenheim teilnahmen, startete in Ilhéus, Bahia, und endete in der Forschungsstation Pro-Mata bzw. im Garapiá-Tal im Süden des Landes. In der Zone des nördlichen Atlantikwaldes (*Mata Atlântica*) besuchte die Gruppe unter anderem, eine Kautschukplantage und konnte ihr Wissen über verschiedene Agroforstsysteme vertiefen. In der Gegend von Itaipú de Fora wurden Algenriffe besichtigt. In der südlichen *Mata Atlântica* standen die dortigen Araukarienwälder auf dem Exkursionsplan. Ein detaillierter Bericht der Exkursion kann hier aufgerufen werden:

<https://uni-tuebingen.de/forschung/zentren-und-institute/brasilien-und-lateinamerika-zentrum/aktuelles/newsfullview-aktuelles/article/bericht-zu-tropical-ecology-of-south-america-2024/>



Tropical Ecology of South America in the Brazilian Mata Atlântica

March/April 2024

Ebner, Miranda, Solé



Graphik: BraLat 2024

Das Geländepraktikum wird in Kooperation mit den Partneruniversitäten Universidade Estadual de Santa Cruz (UESC) und Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul (PUCRS) durchgeführt.

Programme und Ausschreibungen

Capes-Lehrstuhl Tübingen

Der „Capes-Lehrstuhl“ ist Teil der langjährigen Zusammenarbeit der UT mit der nationalen brasilianischen Hochschul- und Wissenschaftsförderungsagentur Capes (Coordination for the Improvement of Higher Education Personnel). Im März 2024 wurde der Lehrstuhl zum zweiten Mal besetzt: Prof. Dr. Fernanda Morrone, Professorin am renommierten Graduierten-Programm *Medizin und Gesundheitswissenschaften* der PUCRS, hielt sich für sechs Monate zu Forschung und Lehre in Tübingen auf. Prof. Morrone hatte ihre Gastgeber, Prof. Laufer und Prof. Zender schon 2023 bei einem Kurzaufenthalt im Rahmen des *Tübingen Research Takeoff Programms (TRT)*, dem Anbahnungsprogramm des BraLat, kennenlernen können.

Prof. Morrone interessierte sich in Tübingen besonders für die Entwicklung neuer Behandlungsstrategien für Tumore durch die Entdeckung von therapeutischen Targets. Mehrfach besuchte sie das iFIT (*Image-guided and Functionally Instructed Tumor Therapies*), eines der Exzellenzcluster der Universität, das für seine - in Deutschland - einzigartige Arbeit in der interdisziplinären Tumorforschung bekannt ist. Im *Tübingen*



Science Bridge Programm (TSB) des BraLat stellte sie ihre Forschung vor und nahm zusammen mit Mitarbeitenden des BraLat am *Internationalen Tag* der Universität teil.

Mit Capes wurden im ersten Halbjahr die Bedingungen für den „Lehrstuhl“ erweitert. Ab 2025 sieht das Programm die gleichzeitige Entsendung von drei Personen, einer Seniorprofessor*in, einer Postdoc und einer Doktorand*in, nach Tübingen vor.

Das BraLat startete im Mai einen Aufruf zur Interessensbekundung für die Aufnahme des „Lehrstuhls“. Drei der sechs eingereichten Vorschläge wurden durch Entscheidung des Rektorats an Capes zur Ausschreibung weitergegeben: Quantenphysik, Gastgeber: Prof. Sebastian Slama für 2024/2025, Geowissenschaften, Gastgeberin: Prof. Kira Rehfeld, für 2025/2026 und Neuere Geschichte (Migration, Sklaverei, transatlantische Beziehungen), Gastgeber Prof. Jan Jansen für 2026/2027. Die Ausschreibung bei Capes zur Besetzung des „Lehrstuhls“ läuft noch bis Mitte Januar 2025.

Capes Lehrstuhl an der Universität Tübingen: Ausgewählte Wissenschaftlerin im Bereich Pharmazie und Pharmakologie



Graphik: BraLat 2024

Tübingen Science Bridge (TSB)

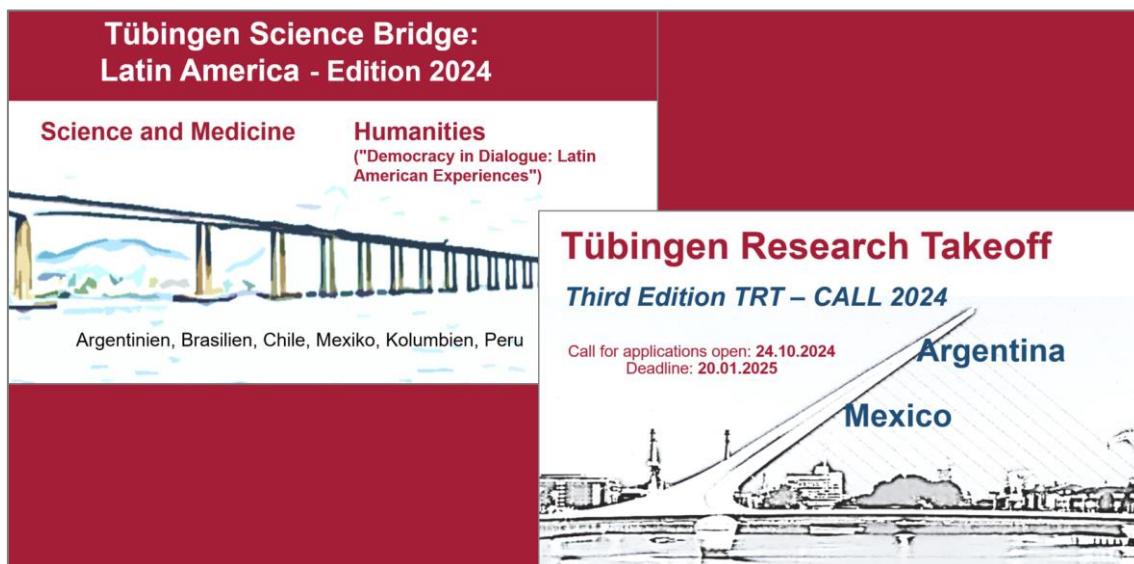
Seit April 2022 bietet das BraLat das Programm ‚Tübingen Science Bridge‘ an, in dem Spitzenforscherinnen und -forscher aus Tübingen und von den Partnerhochschulen in monatlichen Onlinevorträgen ihre aktuelle Forschung vorstellen und diskutieren. Die Vortragssprache ist Englisch.

2024 wurde die TSB-Reihe mit zwei Schwerpunkten angeboten: *Science and Medicine* und *Humanities*. ("Democracy in Dialogue: Latin American Experiences"). Insgesamt waren 16 Online-Vorträge für das Jahr geplant, von denen zwei wegen Terminüberschneidungen abgesagt werden mussten. Zu den 14 Vorträgen meldeten sich 918 Personen (zum Vergleich 2023: 913 Personen) an. Erfreulich ist, dass trotz allgemein



abnehmender Attraktivität von Online-Formaten sich die Anmeldezahlen für TSB 2024 sogar leicht verbessert haben.

Ähnliches ist für die Zahl der effektiv Teilnehmenden zu vermelden. 2024 lag der Durchschnitt der Teilnehmenden pro TSB-Veranstaltung bei 27 Personen, im Vergleich 2023: 26 Personen. Auf das größte Interesse stieß der Vortrag „The ‘Burning Gondwana’: Using past to understand current environmental challenges“ des brasilianischen Paläontologen Prof. Dr. André Jasper von der Universidade do Vale do Taquari-(Univates).



Grafik: BraLat 2024

Tübingen Research Takeoff (TRT)

Das TRT-Programm dient der Forschungsanbahnung. Ausgelobt werden 5.000 € pro Jahr bei einer maximal zweijährigen Förderung. Vorrangig sollen diejenigen Wissenschaftsbereiche gefördert werden, die im Rahmen der Forschungskooperation mit Lateinamerika als zukunftsweisend und strategisch eingestuft werden. Finanziert werden vor allem gemeinsame Workshops, Summer Schools und Projekt-Retreats mit den jeweiligen lateinamerikanischen Forschungsgruppen sowie der Austausch von Doktoranden oder Doktoranden-Tandems in gemeinsamen Forschungsteilprojekten.

Auf die Ausschreibung für 2024/2025 gingen vier Anträge ein, alle mit kolumbianischen Forschungspartnern. Bei drei der vier Anträgen handelte es sich um die Anbahnung eines Forschungsprojektes mit einem gänzlich neuen Partner, insofern scheint es dem TRT-Programm tatsächlich zu gelingen, Impulse für neue Partnerschaften zu setzen.



Kein Interesse zeigten Tübinger Wissenschaftler*innen an der Initiierung neuer Forschungspartnerschaften mit Peru. 2025 sollte daher darüber entschieden werden, ob Peru weiterhin als ein prioritäres Partnerland der UT behandelt werden soll.

Zwei Projekte mit kolumbianischen Partnern wurden 2024 neu vom BraLat für das Global South Hub gefördert. Insgesamt waren damit acht Projekte in der Förderung, zwei mit Kolumbien, zwei mit Chile und vier mit Brasilien. Sechs Projekte wurden aus MWK-Mitteln und zwei Projekte aus Exzellenz-Mitteln der UT gefördert. Unter den geförderten Projekten sind mit je drei Projekten die Bereiche Philologie & Kulturwissenschaften und Medizin & Pharmazie am stärksten vertreten. Zwei Projekte sind in den Geowissenschaften verortet.

Projekte

Digitalisierung und Erforschung deutschsprachiger Printmedien in Brasilien 1852-1941 (DPB)

Das DPB-Projekt, ein breit angelegtes interdisziplinäres Projekt, das auf das Erfassen, Digitalisieren, Katalogisieren und die wissenschaftliche Auswertung von ca. 800 brasilianischen Periodika in deutscher Sprache ausgerichtet ist, wurde 2023 vom BraLat aufgesetzt. Den Startschuss für diese deutsch-brasilianische Forschungszusammenarbeit gab ein Workshop in Tübingen, an dem 21 Wissenschaftler*innen von verschiedenen Universitäten teilnahmen.

Dem Projekt liegt der Anspruch zugrunde, durch die digitale Sichtbarmachung der erfassten (Zeit-)Dokumente und die Möglichkeit ihrer computergestützten Analyse einen breiteren Zugang zu diesen historischen Quellen zu schaffen, die dann - in ihre kulturellen, medialen und gesellschaftlichen Zusammenhänge gestellt – eine Aufwertung als Zeitzeugnisse erfahren. An dem Projekt beteiligt sind Wissenschaftler*innen der Kultur-, Medien- und Literatur- und Sprachwissenschaften sowie verschiedener Forschungsfelder der Geschichtswissenschaft (Wissens-, Kolonial- und Migrationsgeschichte). Prominent dabei sind außerdem Vertreter*innen der Digital Humanities, der Informatik und des Bibliothekswesens.

Dank einer Anschubshubförderung der DFG konnten 2024 zwei weitere Workshops durchgeführt werden, bei denen vier aufeinander Bezug nehmenden Forschungsprojekte entwickelt wurden. Zunächst fand 2024 vom 27. Februar bis 1. März 2024 im Zentrum für Deutschland- und Europastudien (CDEA) in Porto Alegre, Brasilien, ein Erweiterungsworkshop statt, bei dem 25 Expert*innen und Forschende aus sechs brasilianischen Universitäten (UFF, UFRJ, UFPR, PUCRS, UFRGS, Unioeste, Unisinos) und den Universitäten Augsburg, Bielefeld, Potsdam und Tübingen, sowie der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und des Ibero-Amerikanischen



Instituts (IAI) ihre laufenden Forschungen zu dem Thema vorstellten. In mehreren binationalen Expert*innen-Teams wurden vier zuvor bei der DFG eingereichte Forschungsvorschläge weiter aufgefächert und vertieft. Außerdem konnten sich die Projektteilnehmenden durch Archiv- bzw. Bibliotheksbesuche in Porto Alegre und Rio de Janeiro ein Bild von den Anforderungen für die Digitalisierung von Archivbeständen vor Ort machen.

Vom 30.9.2024 bis 02.10.2024 traf sich die Arbeitsgruppe erneut, diesmal am IAI in Berlin, um die DPB-(Teil)Projekte zur Antragsreife zu führen, eine gemeinsame Strategie für die (Teil-)Projekte aufzusetzen und einen realistischen Zeitplan aufzustellen. Dem Workshop vorangestellt war ein Besuch im Depot des Ethnologischen Museums, wo ein Teil der ethnologischen Sammlung des im Kontext des Projektes relevanten Journalisten und Politikers Carl(os) von Koseritz seit 1883 verwahrt ist.

„Deutschsprachige Presse in Brasilien“



WE VALUE EXCELLENCE.

Programm DPB Printmedien 1852-1941



Graphik: BraLat 2024

International Academic Drug Discovery and Development

Im Frühsommer 2024 wurde ein zwischen Capes und der Universität Tübingen 2018 eingerichtetes, aber aus vielfältigen Gründen nie realisiertes PhD-Programm im Bereich der Medikamentenentwicklung aus der Versenkung geholt und überarbeitet, das *International Academic Drug Discovery and Development*-Programm. Der neue Programmentwurf, in den neben dem Knowhow des pharmazeutischen Arbeitskreises Laufer auch die Expertise von Prof. Morrone (Inhaberin des Capes Lehrstuhls) einfloss, sah in seiner ersten Fassung eine konsortiale Zusammenarbeit von zwei deutschen pharmazeutischen Instituten (Tübingen, Bonn), einem italienischen Lehrstuhl (Universität Bologna) und zwei brasilianischen Promotionsprogrammen (UFRJ, PUCRS) vor. Nach mehreren Gesprächen mit den Zuständigen bei Capes und auf ihr Anraten hin, kehrte



man in der zweiten Jahreshälfte zu einem Modell mit nur einem europäischen Partner (Tübingen) zurück. Ein entsprechender MoU-Entwurf als Grundlage für die brasilianischen Beteiligung am geplanten Programm, wurde November von Prof. Laufer bei Besuchen in São Paulo und Porto Alegre den Partnern an der USP und PUCRS vorgestellt. Ein Förderantrag an Capes für das PhD-Programm ist in Vorbereitung.



Foto: PUCRS / Graphik: BraLat 2024

Veranstaltungen

Eigene Veranstaltungen

11. Deutsch-Brasilianisches Symposium für Nachhaltige Entwicklung

Nach gut 20 Jahren fand das *Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung* vom 20. bis 23. März 2024 wieder einmal in Tübingen statt. Im Mittelpunkt der elften Ausgabe des „Symposiums“, die sich mit den Fragen und aktuellen Forschungsergebnissen rund um das Thema "Towards a Resilient and Safe Future" befasste, standen Diskussionen über Resilienz, Wertschöpfung, Nahrungssicherheit und sozialgerechtem Zugang zu Wasser.

Für die Organisation der Veranstaltung war das BraLat zusammen mit der Universität Hohenheim und der Universität Leuphana (Lüneburg) verantwortlich. Gefördert wurde das diesjährige „Symposium“ von Capes und Fapesp (São Paulo Research Foundation), dem DWIH São Paulo und dem Unibund. In Ihren Beiträgen betonten Prof. Dr. Rui Oppermann, Direktor für internationale Beziehungen bei Capes, und Prof. Dr. Marco Antônio Zago, Präsident von Fapesp, die Bedeutung der langjährigen Partnerschaft zwischen Brasilien und Deutschland. Die eigens für die Veranstaltung angereisten



hochrangigen Vertreter der brasilianischen Agenturen hoben besonders die Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen hervor: Diese habe zu Fortschritten in Wissenschaft und Forschung sowie zur Förderung wichtiger Projekte geführt.

Vier Hauptthemen bestimmten den Verlauf der Tagung: (A) *Resilience and Adaptation for Sustainable Agri-Food Systems*, (B) *Strengthening Resilience by Drug Development and Innovative Medical Treatments*, (C) *Green Innovation and Circular Economy for Life and Food*, und (D) *Human Resilience and Climate Justice*.

Die Veranstaltung bot durch Plenar- und Sektionsvorträge breitgefächerte Wissensangebote und einen angeregten Erfahrungsaustausch in einer partizipativen Atmosphäre. Dies spiegelt sich auch in der positiven Resonanz auf die Veranstaltung.:

„Es gibt wenige Gelegenheiten, bei denen ich eine multidisziplinäre Diskussion mit Akteuren aus verschiedenen Universitäten und Ländern erleben konnte. Das 11. Deutsch-Brasilianische Symposium war eine einzigartige Erfahrung, die mir einen breiteren Blick auf aktuelle Probleme ermöglichte, deren mögliche Lösungen sich aus einer multidisziplinären Diskussion ergeben, wie zum Beispiel die Ernährungssicherheit. Die Teilnehmenden wurden herzlich von einer charmanten Stadt und einer lebendigen Universität aufgenommen“

Prof. Dr. Niels Câmara (USP, Brasilien)

Mit rund 120 Teilnehmenden, von denen mehr als die Hälfte (63) brasilianischer Herkunft war, erfüllte die Veranstaltung ihr Ziel als wichtige Plattform für den inter- und transdisziplinären Austausch zu Nachhaltigkeitsforschung. Mehr Informationen zu dem „Symposium“ findet man auf der Website: <https://uni-tuebingen.de/de/253541>

Als Veranstaltungsort des nächsten Symposiums wurde die Bundesuniversität von Pará (UFPa) in Belém, Brasilien festgelegt.



Graphik: BraLat 2024



Veranstaltungen mit Partnern innerhalb der UT

4. Lateinamerika-Roundtable der Universität Tübingen

Am 27. Juni 2024 fand der 4. *Lateinamerika-Roundtable* der UT statt. Die Veranstaltung, deren Hauptziel es ist, einen Dialog zwischen den Lateinamerika-affinen Forschenden und die Vernetzung ihrer Forschungsaktivitäten zu fördern, wurde vom BraLat in Abstimmung mit Dezernat II organisiert. Mit knapp 70 Teilnehmende hob sich die Veranstaltung positiv von den kaum besuchten früheren Online-Ausgaben des „Roundtable“ ab.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßten Prof. Dr. Stefan Laufer, Direktor des BraLat, und Prof. Dr. Peter Grathwohl, Prorektor für Forschung und Innovation, die Anwesenden und betonten die Bedeutung des Dialogs und der Vernetzung zwischen der UT und Lateinamerika.

Beim Programmpunkt „Lateinamerikanische Wissenschaftler*innen stellen sich vor“ präsentierten Dr. Nicolás A. González Quintero (USP, Gastforscher im ERC-Projekt *Atlantic Exiles*), Dr. Thales Kronenberger (Chemo-Informatik, UK Tübingen), Dr. Luisa Pallares (Friedrich-Miescher-Laboratorium (MPG)) und Dr. Elisa Filevich (Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung) ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte und diskutierten potenzielle Kooperationsmöglichkeiten für ihre Fächer. Es folgte eine „Offenen Debatte“ mit Dr. Sandra Krull vom Dezernat II, Prof. Dr. Sebastian Thies, Prof. Dr. Fernanda Bueno Morrone (PUCRS), Dr. Martina Schulze (BraLat) und dem Publikum, bei der es zu einer lebhaften Diskussion über mögliche Ansätze und Strategien, die internationalen Partnerschaften und die Forschungskollaborationen zwischen der UT und Institutionen in Lateinamerika zu stärken, kam. Den Abschluss bildete ein kleines Sommerfest mit brasilianischer Musik (Duo DoBrasil) und kulinarischen Spezialitäten (ProBrasil Salgados).



Graphik: BraLat 2024



IV Jornadas de Estudios Latinoamericanos

Die vierte Ausgabe der Jornadas de Estudios Latinoamericanos fand vom 1. bis 2. Februar in Tübingen statt. Die Tagung bot 32 Doktoranden der UT, der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, der UNAM (Mexiko) und der UFF (Brasilien) die Möglichkeit, in einem transnationalen und interdisziplinären Umfeld mit Expert*innen (Postdocs, Professor*innen) aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet zu interagieren. In Kurzvorträgen von jeweils sieben Minuten stellten sie ihre Projekte vor. Daneben bot die Veranstaltung Keynote-Vorträge von Dr. Felipe Trotta (UFF) und Dr. Raquel Mosqueda (UNAM) sowie kulturelle Aktivitäten. Thematische Schwerpunkte waren u.a. die Rolle des Diskurses in (post- und de-)kolonialen Prozessen, Zeitregime in politischen Kulturen Lateinamerikas, Gender Studies, Naturrechte sowie afro- und indigene soziokulturelle Ausdrucksformen.

Wie in den Jahren zuvor, wurde die Veranstaltung gemeinsam von BraLat und dem Interdisciplinary Centre for Global South Studies (ICGSS) organisiert und durchgeführt und nachträglich für das Global South Hub ausgewiesen.

Redistribución anti-democrática en América Latina y el Caribe

Am 18. April fand eine weitere gemeinsam von BraLat und ICGSS organisierte Veranstaltung statt, das „Conversatorio Redistribución anti-democrática en América Latina y el Caribe“. Zunächst führte Esteban Morera (BraLat) die 22 Teilnehmenden in das Thema ein. In seinem zentralen Beitrag legte Dr. René Ramírez Gallegos den Fokus auf die hegemonialen Verschiebungen in der Weltwirtschaft und darauf wie - aus lateinamerikanischer Sicht - kapitalistische Zyklen die demokratische Entwicklung und das Wohlergehen der Bevölkerung beeinflussen. Dr. Katerina Hatzikidi (Englisches Seminar) ging in einem Ko-referat kritisch auf seine Thesen ein und beflogelte so die nachfolgende Diskussion.

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Dritten

2.Treffen der brasilianischen „Diaspora“ in Baden-Württemberg

Direkt im Anschluss an das *11. Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung*, fand am 23. März ein Treffen von Apoena, dem Netzwerk brasilianischer Akademiker*innen in Deutschland mit ca. 20 Teilnehmenden statt, das von BraLat mitorganisiert wurde.



Teilnahme an Veranstaltungen Dritter

FAUBAI

Vom 20. bis 24. April fand der jährliche Hochschulkongress der brasilianischen Vereinigung für internationale Bildung (Faubai) statt, diesmal in São Paulo unter dem Motto „Inviting for a New Journey“. Auch in diesem Jahr war die UT wieder durch Dr. Galvez (BraLat) vertreten. In der Sektion ‚International Case Studies‘ hielt sie einen Vortrag über „Supporting new collaborations between partner universities: The Tübingen Research Takeoff Programme“.

Die FAUBAI-Jahreskonferenz versammelt jedes Jahr mehr als 600 Teilnehmende aus der ganzen Welt, zu denen regelmäßig auch Vertreter und Unterstützer des DWIH und Mitarbeiter*innen der Außenstelle des DAAD in Rio de Janeiro gehören.



Foto: Faubai / Graphik: BraLat 2024

Jahrestagung der Brasilianischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaft (SBPC)

Vom 7. bis 11. Juli 2024 besuchte Dr. Schulze (BraLat) als Mitglied der deutschen Delegation des DWIH São Paulo die 76. Jahrestagung der SBPC auf dem Campus der Universidade Federal do Pará (UFPa) in Belém, Brasilien. Wie in den Vorjahren richtete das DWIH São Paulo zusammen mit der SBPC einen Roundtable aus. Diesmal ging es inhaltlich um die „Attraktivität einer wissenschaftlichen Karriere in Brasilien für ausländische Forschende“. Außerdem war das DWIH wieder mit einem Informationsstand im Ausstellungsbereich ExpoT&C vertreten. Die Jahrestagung bot viele Gelegenheiten zum Austausch mit brasilianischen Hochschuladministratoren und Vertreter*innen der Ministerien. Fünf Ressorts, darunter Bildung, Wissenschaft und



Umwelt waren auf höchster Ebene vertreten, sowie alle staatlichen und die meisten bundesstaatlichen Wissenschaftsförderagenturen. Welche Bedeutung man im Wissenschaftssektor der SBPC und dem Austausch mit ihrem sachkundigen Publikum beimisst, konnte man u.a. daran ablesen, dass neben der Präsidentin auch fünf Abteilungsleiter von Capes über den gesamten Zeitraum der SPBC vor Ort waren. Festzuhalten bleibt, dass sich die diesjährige SBPC durch eine große Gesprächs- und Diskussionsbereitschaft der staatlichen und bundestaatlichen Akteure von den Jahrestagungen früherer Jahre abhob. Am Veranstaltungsprogramm der SBPC 2024 nahmen 27.500 Personen teil. Die ExpoT&C besuchten mehr als 50.000 Interessierte.

Am Rande der SBPC besuchte Dr. Schulze den Núcleo de Altos Estudos Amazônicos (NAEA) und führte Gespräche mit dessen Direktor Prof. Dr. Armin Mathis im Hinblick auf die Ausrichtung des *12. Deutsch-Brasilianischen Symposiums für Nachhaltige Entwicklung* 2026 an der UFPa. Außerdem wurde Sie in der gleichen Angelegenheit beim Vizerektor (und designiertem Rektor) der UFPa, Prof. Dr. Gilmar Pereira da Silva, vorstellig.



Graphik: BraLat 2024

Forschungs- und Studienmarketing

Academic Opportunities in Tübingen – Tradition und Innovation

Die erste Ausgabe der BraLat-Veranstaltung „Academic Opportunities in Tübingen: Tradition and Innovation“ fand am 25. Juli online über die Plattform Zoom statt. 339 Personen hatten sich angemeldet. Von Ihnen nutzten 97 Teilnehmende die Gelegenheit, die UT und ihren Forschungscampus virtuell kennenzulernen und sich über die Studien- und Forschungsmöglichkeiten an einer der besten Universitäten Deutschlands zu informieren. In zwei Informationsblöcken (portugiesisch, spanisch) wurden die UT und ihre Forschungsschwerpunkte vorgestellt und die Teilnehmenden über Stellen- und



Fördermöglichkeiten informiert. Auch allgemeine Fragen zum Einstieg in die Universität wurden beantwortet. Interessierte konnten sich außerdem zu Einzelgesprächen (ebenfalls online) mit den Mitarbeiter*innen des BraLat verabreden.



Graphik: BraLat 2024

Postdoc days (Brasilien)

Der vom DWIH São Paulo organisierten Postdoc-Workshop fand diesmal gleich zweimal, am 16. April in Rio de Janeiro und am 20. April in São Paulo, statt. Die in-Präsenz-Veranstaltungen richtete sich an Promovierte und fortgeschrittene Doktoranden, die sich für eine Postdoc-Phase in Deutschland interessieren. Für die UT nahm Dr. Galvez (BraLat) an der gut besuchten Veranstaltung im Goethe-Institut São Paulo teil, wo die universitären Unterstützer des deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses (DWIH) die Forschungsmöglichkeiten an ihren Institutionen vorstellten und in individuellen „Sprechstunden“ Fragen der Interessierten beantworteten.

Internationaler Tag (Tübingen)

„Ab ins Ausland mit der Universität Tübingen!“ lautete das Motto des Internationalen Tags am 15. Mai, bei dem sich rund 550 Studierende der UT über das Thema Auslandssemester informieren konnten. An zahlreichen Ständen wurden verschiedene Austauschprogramme der Universität Tübingen präsentiert und Fragen von Expert*innen aus Dezernat V (International Office) beantwortet. Außerdem stellten über 200 internationale und deutsche Studierende an Ländertischen gemeinsam ihre Heimat- bzw. ehemaligen Gastländer vor. An seinem Informationsstand beantwortete das Team des BraLat, unterstützt von Prof. Morrone (Capes-Lehrstuhl), Fragen über die verschiedenen Austauschmöglichkeiten nach Lateinamerika.



INTERNATIONALER TAG AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Graphik: Uni Tübingen 2024

ExpoPosgrados (Mexiko-Stadt)

Mexiko-Stadt als drittgrößte Stadt Lateinamerikas und Sitz der UNAM stellt einen wichtigen Standort für Marketing und Rekrutierungsaktivitäten der UT dar.

Am 24. und 25. Februar vertrat Herr Morera (BraLat) zusammen mit dem ehemaligen DAAD-Lektor Julian Thomas die UT bei der Hochschulmesse ExpoPosgrados. Am Stand der UT, der von Dezernat für das GSH gefördert wurde, wurden mehr als 160 Interessierte zu Masterprogrammen und Promotion in Tübingen beraten. Die Messeteilnahme trug auch dazu bei, die Sichtbarkeit der Universität Tübingen in Mexiko zu erhöhen.



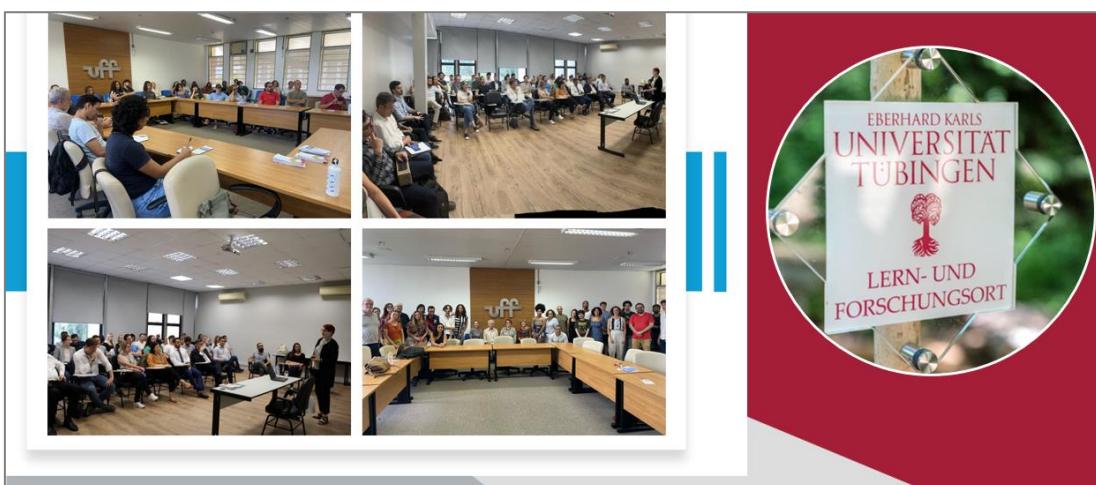
Foto: Esteban Morera, ExpoPosgrados/Graphik: BraLat 2024

Forschungsmarketing an UFF und PUCRS

Unter dem Titel „Forschung in Tübingen, eine Chance für Exzellenz“ fanden am 21. bzw.



26. Februar 2024 zwei Informationsveranstaltungen an den beiden wichtigsten brasilianischen Partnerhochschulen der UT, der Universidade Federal Fluminense (UFF) und der Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul (PUCRS), statt. Dr. Schulze (BraLat) stellte die Forschungsmöglichkeiten vor und beantwortete auch allgemeine Fragen zu Stipendien und Finanzierungsmöglichkeiten für brasilianische Graduierte, die in Deutschland forschen wollen. Die Veranstaltung an der UFF wurde von dem dortigen Prorektorat für Forschung und Innovation (PROPPI) und dem Sekretariat für Internationale Beziehungen (SRI) organisiert. Verantwortlich für die Veranstaltung für Nachwuchsforschende der PUCRS und Bundesuniversität Rio Grande do Sul (UFRGS) in Porto Alegre war dortige Zentrum für Deutschland und Europastudien (CDEA). Insgesamt nahmen an den beiden Veranstaltungen mehr 100 Personen teil.



Graphik: BraLat 2024

Webinar “Cooperación de la Universidad de Buenos Aires con las universidades alemanas”

Am 23. Mai fand ein Webinar der Fakultät für Philosophie und Literatur der Universidad de Buenos Aires (UBA) statt, das sich speziell an Graduierte und Forschende der Geisteswissenschaften richtete und über die Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Universitäten informierte. Die UT wurde von Herrn Morera (BraLat) vertreten. Neben dem Zentrum der Universität Tübingen nahmen auch Vertreter*innen des DAAD, sowie der Universitäten Potsdam und Münster teil.

Online-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit DAAD und DWIH

In zwei Online-Veranstaltungen für ein brasilianisches Publikum warb das BraLat für Studium und Forschung an der Universität Tübingen: Beim „Tag des Offenen Fensters“ der Außenstelle des DAAD in Rio de Janeiro im Juni und bei der entsprechenden



Veranstaltung des DWIH São Paulo im März. In beiden Fällen informierte Dr. Galvez über Forschungsmöglichkeiten und Masterstudium in Tübingen und Baden-Württemberg und beantwortete Fragen von Interessierten im Chat.

Einzelförderungen

31. CineLatino

Wie in den Vorjahren unterstützte das BraLat das Cinelatino-Filmfestival, das diesmal vom 1. bis 8. Mai 2024 in Tübingen stattfand. Bei „Cinelatino“ handelt es sich um ein traditionsreiches Festival für lateinamerikanische und spanische Filme. Gezeigt werden vor allem Autorenfilme. 2024 lag der Länderschwerpunkt auf Peru. Inhaltlich ging es um die Herausforderungen, vor die Klimawandel, Marginalisierung und die Zerstörung indigener Kulturen die peruanischen Hochlandbevölkerung stellt. Das BraLat förderte die die Diskussionsveranstaltung „Mensch und Berge im Einklang? – Wandel im andinen Altiplano“, die zahlreiche Interessierte anzog. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion mit den Regisseuren Leonardo Barbuy La Torre und Rodrigo Otero Heraud, dem Wirtschaftswissenschaftler und Politiker Alberto Acosta, dem Musiker Fernando Dias Costa und der Journalistin Elisabeth Weydt von Riccarda Flemmer, Juniorprofessorin für Politikwissenschaft an der UT.



Graphik: CineLatino



Beratung

Da die Beratung einen immer größeren Stellenwert in der Arbeit des BraLat einnimmt, wurde im Juni 2024 damit begonnen, die Beratungszahlen wöchentlich zu erheben. Im Zeitraum Juni bis Dezember 2024 wurden insgesamt 175 Beratungen durchgeführt.

Während des gesamten Jahres wurden Online-Gespräche mit lateinamerikanischen Studierenden geführt, die sich für einen Masterstudiengang oder eine Promotion in Tübingen interessierten. Auch lateinamerikanische Studierende, die sich für ein Praktikum in den Laboren der UT bewerben wollten, wurde geholfen. Viele Brasilianer*innen nutzen die vom DAAD und dem DWIH São Paulo organisierten Veranstaltungen der offenen Tür, um mit der zuständigen Kollegin im BraLat zu chatten oder sie per E-Mail zu kontaktieren.

2024 beriet das BraLat besonders die im Februar ausgewählten TRT-Projekte und begleitete deren Fortschritte. Ab November kamen zu der Beratung für neue Projekte mit Argentinien und Mexiko auch die Nachfragen zu den Verlängerungsanträgen (Kolumbien) für das Jahr 2025.

Besuche an und von Partnerhochschulen

Gespräche und Vorträge an mexikanischen Hochschulen

Im Februar besuchte Herr Morera einen der wichtigsten Partner der UT in Lateinamerika, die Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM). Die forschungsstarke UNAM ist mit mehr als 350.000 Studierenden die größte Universität des amerikanischen Kontinents. Sie verfügt über diverse Institute und Forschungszentren, die starke Synergien mit den zentralen Forschungsfeldern der UT aufweisen. Besonders in den Geisteswissenschaften gibt es einen regen Austausch von Forschenden und Studierenden. Gemessen an gemeinsamen Publikationen UNAM-UT im Zeitraum 2018 bis 2022 liegen allerdings die Naturwissenschaften vorne: Physik (218 Publikationen), Kernphysik (244 Publikationen) und Astronomie (46). Das Austausch-Abkommen zwischen der Universität Tübingen und der UNAM wurde 2024 erneuert. Der Leiter des zentralen International Office und frühere Pro-Rektor für Forschung, der Astrophysiker Prof. Dr. William Lee, bekundete großes Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit mit der UT. Er bot u.a. regelmäßige gemeinsame Ausschreibungen im *Tübingen Research Takeoff*-Programm an. Außerdem fanden Treffen mit Dr. Itzel Guerrero von der Fakultät für Chemie und verschiedenen Forschern dieser Fakultät statt, sowie mit Dr. Ivonne Sánchez Becerril, Koordinatorin der ISAP- und Erasmus-Programme der UNAM mit der



UT. Bei diesen Treffen wurden mögliche Forschungskooperationen und akademische Austauschprogramme besprochen. Darüber hinaus fanden Informationsveranstaltungen für Studierende statt, die sich für einen Austausch, ein Masterstudium oder eine Promotion in Deutschland interessieren.

In Mexiko-Stadt fanden außerdem Gespräche mit Vertreterinnen des renommierten Colegio de México (COLMEX) statt: Dort tauschte sich Herr Morera u.a. mit Prof. Dr. Ana Covarrubias, der akademischen Gesamtkoordinatorin, aus.



Hochschulbesuch in Mexiko-Stadt

Graphik: BraLat 2024

Einweihung de German Corner an der USP (Brasilien)

Am 24. April weihte das deutsche Generalkonsulat in São Paulo mit einer kleinen Feier die sogenannte German Corner an der USP ein. Die deutsche ‚Ecke‘ soll Deutschland durch unterschiedliche kulturelle Aktivitäten an der Universität sichtbarmachen. Vorgesehen sind auch Marketingveranstaltungen von deutschen Universitäten



Foto: Júlia Galvez / Graphik: BraLat 2024

Die „Ecke“ reiht sich in die bereits bestehenden „Corners“ für die wichtigsten Partnerländer der USP in deren Agentur für nationale und internationale akademische Zusammenarbeit (AUCANI) ein. Neben Dr. Galvez (BraLat) für die UT waren Vertreter*innen der TUM, der FU Berlin, der Universitäten Potsdam und Münster sowie andere institutionelle Unterstützer des DWIH São Paulo anwesend. Prof. Dr. Sérgio Proença, Präsident der AUCANI, und der stellvertretende Generalkonsul Joseph Weiss hielten Reden, in denen sie auf die lange und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Brasilien und Deutschland im Bereich der Wissenschaft eingingen.

Prorektorin der PUCRS an der UT

Am 19. März besuchte Prof. Draiton de Souza zusammen mit Prof. Dr. Adriana Justin Cerveira Kampff, Prorektorin für Studium und Weiterbildung (beide PUCRS), Prof. Karin Amos, Erziehungswissenschaftlerin und Prorektorin für Studierende, Studium und Lehre an der UT. Im Gespräch, das durch das BraLat organisiert wurde, ging es um Inklusion, den Einsatz von Medien in der Lehre und Weiterbildung von Lehrenden. Es fand aus außerdem ein Gespräch mit Gláucia Peres da Silva, von *Global Awareness Education*, einem Teilbereich der Überfachlichen Bildung und berufliche Orientierung der UT, statt.

Treffen mit der Prorektorin der UFF in Berlin

Anlässlich des dritten DPB-Workshops traf sich Dr. Schulze am 26. und 27. September mit Prof. Dr. Mônica Savedra, der Prorektorin für Forschung und Innovation der UFF, um sich über den aktuellen Stand der Beziehungen zwischen UT und UFF auszutauschen; Themen waren u.a. PROBRAL, ISAP und das DPB-Projekt.



Besuche von Förderorganisationen

Delegation der Fapesp (Brasilien) an der UT

Am 19. und 20. März besuchte eine hochrangige Delegation der FAPESP, bestehend aus deren Präsidenten Prof. Zago, dem Wissenschaftlichen Direktor Prof. Dr. Márcio de Castro Silva Filho, der Koordinatorin für Forschungszusammenarbeit, Prof. Dr. Concepta McManus und Prof. Dr. Niels Olsen de Saraiva Câmara die UT. Die Gäste trafen sich u.a. mit der Leiterin des Dezernats Forschung, besuchten die Abteilung für Neurochirurgie am Universitätskrankenhaus, trafen sich mit Prof. Grathwohl, Prorektor für Forschung und Innovation, und statteten dem iFIT einen Besuch ab. Ihr Aufenthalt in Tübingen war Teil einer Reihe von Besuchen der FAPESP an verschiedenen Universitäten in Deutschland, um mehr über Forschungsmöglichkeiten und Innovationszentren zu erfahren. Den Abschluss des Besuchs bildete die Eröffnung des *11. Symposiums für nachhaltige Entwicklung*.

Abteilungsleiter der Capes (Brasilien) besucht Tübingen

Der Direktor für Internationale Beziehungen der Capes Prof. Oppermann, war zeitgleich mit der Fapesp-Delegation in Tübingen und absolvierte gemeinsam mit dieser das Besuchsprogramm. Anschließend nahm er bis zum 23. März am *11. Symposium für Nachhaltige Entwicklung* teil. Für das BraLat nutzen Prof. Laufer und Dr. Schulze die Gelegenheit, Capes zwei neue Projekte vorzuschlagen.



Graphik: BraLat 2024



Andere internationale Gäste

Besuch einer Unimed-Delegation (Brasilien)

Im Herbst erhielt das Zentrum Besuch von einer Delegation brasilianischer Ärzte aus dem Bereich der Zusatzversorgung. Die Gruppe, bestehenden aus 40 Mediziner*innen und Managern im Gesundheitsbereich des Krankenversicherungssystems Unimed aus Rio Grande do Sul war angereist, um mehr über das deutsche Gesundheitswesen zu erfahren. Der Besuch wurde von Dr. Galvez (BraLat) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Marcos Tatagiba, Ärztlicher Direktor der Klinik für Neurochirurgie am UKT (Universitätsklinikum Tübingen) und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des BraLat, organisiert. Am 15. Oktober empfing Prof. Tatagiba die Gruppe am Universitätsklinikum Tübingen und erläuterte die administrativen und medizinischen Abläufe des Klinikums. Im BraLat informierten sich die Gäste über den Forschungscampus Tübingen, das Clustersystem der Exzellenzstrategie und die Zusammenarbeit mit Brasilien. Den Abschluss bildete ein Besuch am 18. Oktober der Geschäftsstelle der AOK in Stuttgart, bei der die Delegation mehr über die Aufgaben der einer deutschen gesetzlichen Krankenkasse erfahren konnte.



Graphik: BraLat 2024

Besuch einer Delegation der Universidade Federal de Santa Maria (UFSM)

Auf Einladung des BraLat besuchte eine Delegation der UFSM unter Leitung des Tübingen-Alumnus Prof. Dr. Ernesto Lang vom neu gegründeten Zentrum für Deutsch-Brasilianische Kooperationen (CCBA) der UFSM am 24 und 25. September die UT.



Begleitet wurde er von Prof. Dr. Paulo Bayard, Sekretär für internationale Beziehungen, und Prof. Dr. Maurício Sperandio von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften. Die Herren hatten die Gelegenheit, das Exzellenz Cluster iFIT-zu besuchen, und im BraLat die zuständige Vertreterin des International Office und das Team über die Gründung und die geplanten Aktivitäten des CCBA zu informieren und die Möglichkeiten eines Neuanfangs für die eingeschlafene Kooperation UT-UFSM zu diskutieren. Nach genauer Prüfung der Austauschperspektiven mit der UFSM entschied sich die Tübinger Seite im Dezember dann, dass seit einigen Jahren ruhende Abkommen nicht zu reaktivieren.

Internationales Besuchsprogramm der Naumann-Stiftung

Für den 10. Dezember hatte die Naumann-Stiftung einen Termin mit dem BraLat zum Thema Nachhaltigkeit für eine aus Wirtschafts- und Hochschulvertreter*innen bestehende lateinamerikanische Delegation angefragt. Für das BraLat organisierte Herr Morera den Termin und lud seinerseits drei Wissenschaftler*innen dazu: Dr. Camila Cisneros Acevedo (School of Business and Economics, UT), Dr. Birgit Hoinle (Institut für Sozialwissenschaften des Agrarbereichs, Universität Hohenheim) und Dr. Martin Ebner (Geowissenschaften, UT) stellten ihre Projekte im Bereich Nachhaltigkeit vor. Die gut zweistündige Veranstaltung endete nach einer angeregten Diskussion zwischen der Reisegruppe und den Expert*innen.



Foto: Esteban Morera, Graphik: BraLat 2024



Sonderbericht: 200 Jahre deutsche Einwanderung nach Brasilien

Die guten deutsch-brasilianischen Beziehungen standen 2024 unter dem Zeichen des 200-jährigen Jubiläums des Beginns der deutschen Einwanderung nach Brasilien. Vor allem wirtschaftliche Gründe führten ab 1824 zur Auswanderung vieler Deutscher in das Land. Zukünftig wird in Brasilien immer am 25. Juli der Tag begangen, an dem die ersten 39 deutschen Einwanderer die Siedlung São Leopoldo in Rio Grande do Sul gründeten.

Anlässlich des 200. Jahrestages fanden 2024 und finden auch noch 2025 in beiden Ländern verschiedenste Aktivitäten und Veranstaltungen statt. Die meisten brasilianischen Initiativen, aber auch einige deutsche, haben einen Eintrag auf der Website „Agenda alemã no Brasil“ (<https://www.agendaalema.org.br/>) gefunden. In Deutschland gedenken besonders der Hunsrück-Kreis und Orte in der Pfalz und Baden mit Ausstellungen und Veranstaltungen der deutschen Auswanderung. Dr. Schulze besuchte zwei Auswanderer-Ausstellungen, „Neuland“ im Stadtmuseum von Simmern und „Aufbruch in ein fremdes Land“ in der brasilianischen Botschaft in Berlin.

Passend zu den 200 Jahr Feiern hat das BraLat auf Initiative des brasilianischen Tübingen-Alumnus Prof. Dr. Paulo Soethe, Germanistik-Professor an der Bundesuniversität Paraná, das bi-nationale Projekt „Die Deutschsprachige Presse in Brasilien 1852-1941“ ins Leben gerufen, an dem verschiedenen Tübinger Wissenschaftler*innen beteiligt sind und an dem sich ab Ende 2024 auch die Universitätsbibliothek beteiligt. Es besteht eine sehr enge Zusammenarbeit sowie personelle Überlappung der beteiligten Wissenschaftler*innen mit dem brasilianischen Projekt *Lemmbra.de* (<https://lembraalema.ufpr.br>), das sich vor allem der Digitalisierung und Erschließung der über 250 deutschsprachigen Zeitungen, die in Brasilien erschienen sind, widmet.



Graphik: BraLat 2024 Quelle: Agência Senado, Deutschland.de, Dr. Martina Schulze



Würdigung der deutschen Einwanderung durch das brasilianische Parlament

Im Parlament in Brasília fand am 4. Juli eine Sondersitzung zu „200 Jahren deutsche Einwanderung in Brasilien“ unter dem Vorsitz des deutschstämmigen Abgeordneten Flávio Arns (Partido Socialista Brasileiro-PSB) und in Anwesenheit der deutschen Botschafterin Bettina Cadenberg statt. In seiner Eingangsrede betonte Senator Arns, dass sich viele der rund 250.000 Einwanderer und ihrer gut fünf Millionen Nachkommen in Bereichen wie Kunst, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Sport, hervorgetan hätten. Für den Bereich der Wissenschaft sprach Prof. Oppermann (Capes).

In seiner Rede erläuterte er: *"Deutschland ist eines der wichtigsten Zielländer für Wissenschaftler*innen, um ihre akademische Ausbildung in praktisch allen Bereichen des menschlichen Wissens zu vervollständigen. Darüber hinaus pflegen wir mit Deutschland eine intensive akademische und wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Professoren und Forschenden"*. Im Folgenden ging Prof. Oppermann auf die Bedeutung der Zusammenarbeit mit deutschen Forschungseinrichtungen und Agenturen sowie mit einzelnen Universitäten ein, wobei er die Beziehungen mit der Universität Tübingen und besonders mit dem Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum (BraLat) hervorhob. Konkret erwähnte er die enge Verbindung über das Förderprogramm „Cátedra Tübingen/Lehrstuhl Capes“ und als einen weiteren Höhepunkt der Partnerschaft das vom BraLat verantwortete und von Capes geförderte *Deutsch-Brasilianische Symposium zur Nachhaltigen Entwicklung*.

Prof. Soethe (UFPR) sprach über den historischen Einfluss der deutschen Sprache auf die brasilianische Gesellschaft, der sich bis ca. 1940 u.a. in der Existenz von über 250 verschiedenen deutschsprachigen Zeitungen manifestierte, und über ihre aktuelle Bedeutung in brasilianischen Schulen und der Lehrerausbildung. Hier geht es zur Aufzeichnung der Feier: https://www.youtube.com/live/0V4d_qH8YU

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit





Um die Sichtbarkeit der UT und des BraLat in Lateinamerika weiter zu erhöhen, verfolgt das Zentrum zwei Linien, um Nachrichten, Informationen, Ausschreibungen und Veranstaltungshinweise an interessierte Personen zu bringen. Zum einen besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Hochschulkommunikation der UT, zum anderen läuft die Öffentlichkeitsarbeit in starkem Maße über das DWIH-São Paulo und die ausländischen Partner sowie deutsche Verbände und Vereine. Zudem pflegt das BraLat enge Beziehungen mit verschiedenen Instituten und Zentren der UT u.a. CoF (College of Fellows) und ICGSS. Davon profitiert die Öffentlichkeitsarbeit aller Beteiligten.

Bei mehr als der Hälfte der 2024 durch das BraLat veröffentlichten 208 Beiträge handelt es sich um Eigenbeiträge (118). 79 Posts bezogen sich auf Initiativen des Netzwerks. Allein für das *11. Deutsch-brasilianischen Symposium für Nachhaltige Entwicklung* wurden 27 Beiträge auf der Website des Zentrums veröffentlicht. Für das Symposium wurde außerdem eine eigene Website produziert.

Medienclipping

Ein wichtiges Tool beim Wirkungsmonitoring der Öffentlichkeitsarbeit ist das Medienclipping. Besonders oft zitiert und reproduziert wurden 2024 Ankündigungen, die sich auf das *11. Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung*, die Programme *Tübingen Science Bridge*, *Tübingen Research Takeoff*, auf den *Capes-Lehrstuhl* und die Marketingveranstaltung „Academic Opportunities in Tübingen: Tradition and Innovation“ bezogen. Es wurden insgesamt 825 Clippings erfasst (zum Vergleich 2023: 546 Clippings und 2022: 447 Clippings). Das entspricht einer Steigerung in der Wahrnehmung und der Relevanz der medialen Beiträge des BraLat um 84 Prozent gegenüber dem Vorvorjahr.

Social Media und Newsletter

Im November 2023 öffnete das BraLat den LinkedIn-Kanal www.linkedin.com/company/bralat-zentrum. Durch das Kontaktnetzwerk LinkedIn können die Beziehungen mit bereits bekannten Partnern gestärkt und neue strategische Netzwerke geknüpft werden. Seitdem wächst das Netzwerk des BraLat auf dieser Plattform kontinuierlich. 2024 folgten dem BraLat 253 Personen und Institutionen, die Mehrzahl aus dem Wissenschaftsbereich. Es wurden 179 LinkedIn-Posts veröffentlicht.

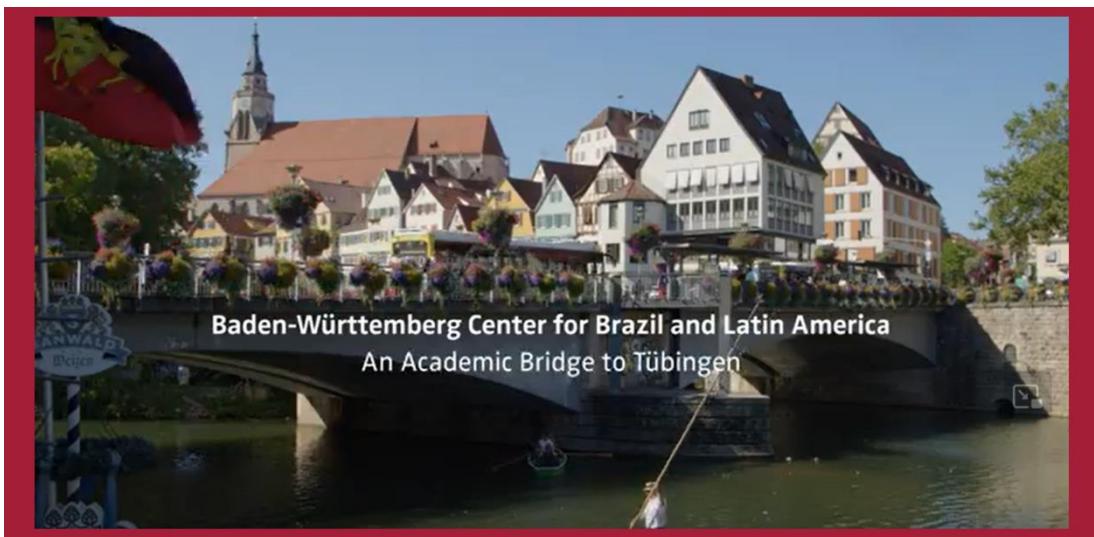
Zusätzlich wurde anlässlich des *11. Deutsch-Brasilianischen Symposiums für Nachhaltige Entwicklung* ein eigener LinkedIn-Kanal für die Veranstaltungsreihe eingerichtet.

Im Februar 2024 hat sich BraLat für die Auflage eines Newsletters entschieden. Der Newsletter wird monatlich per Mailinglist an über 1000 Adressen verschickt; er ist auch auf der BraLat-Website (<https://uni-tuebingen.de/de/260637>) abrufbar. Einige Partnereinrichtungen u.a. das ICGSS, haben den BraLat-Newsletter bereits in ihre Website eingebunden.



Imagevideos auf Youtube

Die beiden Imagevideos des BraLat: *Opportunities for researchers in Tübingen* (<https://youtu.be/WkbFpCnBR9I>) und *Opportunities for students in Tübingen* (<https://youtu.be/67AsL5wATtI>) wurden 2024 insgesamt 1086mal abgerufen. Außerdem kamen sie bei verschiedenen Veranstaltungen, Marketing-Vorträgen und beim Auftritt der UT bei der Hochschulmesse Expo Posgrados zum Einsatz.



Mitgliedschaften

DWIH São Paulo

Seit 2014 ist BraLat assoziierter Unterstützer des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses in São Paulo (DWIH São Paulo). Im DWIH São Paulo vertritt das BraLat noch bis Ende des Jahres auch die Interessen anderer Hochschulen in Baden-Württemberg, sofern sie dies wünschen und nichts selbst Unterstützer des DWIH São Paulo sind. Das DWIH organisiert eigene bilaterale Projekte und Veranstaltungen in Brasilien und beteiligt (auch finanziell) an den Vorhaben seiner Unterstützer.

2024 nahmen Dr. Schulze und Dr. Galvez online an den monatlichen „jours fixes“ des DWIH São Paulo teil. Am 22. Februar war Dr. Schulze zum „jour fixe“ vor Ort in São Paulo. An den Beiratssitzungen im 19. April und 23. Oktober nahm Dr. Schulze in Vertretung von Prof. Laufer online teil.

Frühzeitig, d.h. bereits im Oktober 2023, hatte sich der Beirat DWIH São Paulo für eine außerordentliche Förderung des *11. Deutsch-Brasilianischen Symposiums für Nachhaltige Entwicklung 2024* in Deutschland ausgesprochen.



Deutsch-Brasilianische Gesellschaft (DBG)

Am 21. Oktober trafen sich der Vorstand und die Mitglieder der DBG in Düsseldorf. Für das BraLat nahm Dr. Schulze teil. Dr. Georg Witschel, der neue Vorsitzende der DBG setzt auf eine Modernisierung sowohl im Auftritt (neue Website, Flyer ein neuer LinkedIn-Kanal und Posts auf Instagram) als auch in der Finanzierung des Vereins und seiner Aktivitäten. Zum Revitalisierungsprogramm gehören Crowdfunding, das gezielte Anwerben von Firmen als Mitglieder und Sponsoren, außerdem die Stärkung der regionalen Vertretungen und verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Mitgliederzahlen auf 500 Personen.



Fotos: Martina Schulze, Graphik: BraLat 2024

ADLAF

Das BraLat ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF). ADLAF informiert regelmäßig in seinem Newsletter über Veranstaltungen, Ausschreibungen und andere aktuelle Meldungen des Zentrums. 2024 konnte das BraLat 20 Meldungen im Newsletter der ADLAF platzieren.



Nachruf

In memoriam - Prof. Dr. Dr hc. Eliezer Barreiro

Am 28. April verstarb Prof. Dr. Eliezer Jesus Lacerda Barreiro, ein hervorragender Wissenschaftler und einer der wichtigsten brasilianischen Kooperationspartner der UT sowie langjähriger Freund von Prof. Laufer (Pharmazie).

Nach dem Abschluss eines Pharmiestudiums an der UFRJ (1970) promovierte Prof. Barreiro 1978 an der Universität Grenoble über die Synthese von Prostaglandinanaloga. Nach seiner Rückkehr nach Brasilien war er zunächst an der Universidade Federal de São Carlos (UFSCar) tätig, ab 1984 dann an der UFRJ, wo er 1986 zum Ordentlichen Professor berufen wurde. 1994 gründete er das LASSBio®-Labor, dessen Forschung rasch national und international Anerkennung fand. 1995 initiierte er eine Sommerschule für Graduierte und Promovierende in Medizinischer Chemie, die bis heute alljährlich in den ersten beiden Monaten des Jahres an der UFRJ durchgeführt wird und seit der 26. Ausgabe seinen Namen trägt. 2009 gelang Prof. Barreiro die Gründung eines Nationalen Forschungs- und Technologie-Instituts für Drogen und Arzneimittel (INCT-INO FAR), an dem mehrere brasilianische Forschungslabors beteiligt sind und das bis heute aus Bundes- und Landesmitteln (CNPq, Fapesp) finanziert wird.

Bis zu seiner Emeritierung betreute er über einhundert MSc- und PhD-Abschlüsse. In seinem langen wissenschaftlichen Leben veröffentlichte er mehr als 350 international indexierte Fachartikel und hielt 24 Patente. Prof. Barreiro war seit 1997 Vollmitglied der Brasilianischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied – und zeitweise auch Präsident – der Brasilianischen Chemischen Gesellschaft und seit 2013 auch assoziiertes Mitglied der spanischen Akademie für Pharmazie von Kastilien und Leon. Mehrfach wurde er für seine herausragende akademischen Leistungen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Nationalen Orden für wissenschaftliche Verdienste. 2010 erhielt er die größte brasilianische Auszeichnung, den Orden des Großkreuzes.

Das BraLat ist dankbar für die langjährige Zusammenarbeit mit Prof. Barreiro und wird sein Andenken in Ehren halten.



Verantwortliche

Direktoren:

Prof. Dr. Stefan Laufer
Pharmazeutische Chemie, Pharmazeutisches Institut
Prof. Dr. Peter Grathwohl
Prorektor für Forschung und Innovation
Hydrogeochemie, Geo- und Umweltnaturwissenschaften

Leitung und Koordination:

Dr. Martina Schulze

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Dr. Júlia Galvez, Forschungszusammenarbeit Brasilien
Esteban Morera Aparicio, Forschungszusammenarbeit Hispanoamerika

Verwaltung:

Gisele Lenz

Öffentlichkeitsarbeit:

Ana Calegari

Dozentinnen für brasilianisches Portugiesisch:

Julia Friese
Raquel de Souza Koch